

Erweiterung der Grundschule Augustastraße

Bauherr: ImmobilienService der Stadt Mülheim a. d. Ruhr

Allgemeine Objektangaben

Die Stadt Mülheim an der Ruhr plant im Zuge der vorgesehenen Aufgabe des Standortes Meißelstraße die Erweiterung der Grundschule Augustastraße zu einer 3-zügigen Schule mit OGS-Bereichen. Es entsteht zum Einen ein dreigeschossiger, unterkellertes Neubau, der im ersten Obergeschoss mit dem Bestand über eine Brücke verbunden wird. Ein zweigeschossiger Anbau mit jeweils zwei Klassenräumen wird auf der anderen Gebäudeseite an den Bestand angegliedert.

Die Klassenzimmer sind wie bisher in den Gebäudeteilen von 1914 und 1958 untergebracht, der Lehrerbereich im Gebäude von 1899 und 1914.

Sowohl der Anbau als auch der Neubau werden in Modulbauweise errichtet.

Dabei erhält der Neubau zusätzlich einen massiven Erschließungskern, welcher das Sicherheitstrepfenhaus, einen Aufzug und Nebenräume beinhaltet.

Sanierung Bestandsgebäude

Der gesamte Gebäudebestand wird erhalten und saniert.

Der Gebäudeteil von 1899 wird bis auf die Außenmauern entkernt und erhält eine neue tragende Struktur sowie eine neue raumbildende Aufteilung. Der Keller wird verfüllt. Das Obergeschoss wird an die Klassenräume im Gebäudeteil von 1914 angeschlossen und beinhaltet zwei Differenzierungsräume und einen Lagerraum. Desweiteren wird in diesem Bereich der Dachstuhl neu erstellt, die anderen Bestandsgebäude erhalten eine neue Dachdeckung.

Im Zuge der Sanierung werden die Bestandsfassaden überarbeitet, Fenster und Türen ausgetauscht. Alle Oberflächen wie Böden, Wände und Decken werden unter Berücksichtigung von Schadstoffaufkommen überarbeitet.

Anbau

Die Klassenräume im Bestand werden über einen Anbau an den Gebäudeteil von 1958 um jeweils zwei neue Klassenräume im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss erweitert. Diese werden über den bestehenden Flur erschlossen.

Neubau

Die OGS-Räume liegen eigenständig nutzbar in den Obergeschossen des Neubaus. Im Erdgeschoss befindet sich die neue Mensa für 150 Teilnehmer (in zwei Schichten) mit Küche und Lagerräumen. Im Keller befinden sich die Haustechnik, sowie die Personalräume für das Küchenpersonal.

Sanitärbereiche und Energie

Die Pausen-WC's im Untergeschoss des Altbaus, mit Zugang zum Schulhof, werden weiter genutzt und saniert. Desweiteren werden geschossweise im Neubau neue WC-Anlagen geschaffen. Pro Geschoss ist hier jeweils ein Behinderten-WC geplant.

Im Bestand wird die gesamte Haustechnik erneuert. Im Innenraum werden HKLS-Leitungen neu verlegt. Zur Wärmeversorgung ist vorgesehen, das bestehende BHKW der Willy-Brandt-Schule zu nutzen, zusätzlich benötigter Bedarf wird über Fernwärme abgedeckt.

Außenbereich

Im Zuge der Baumaßnahme erfolgt auch eine Neugestaltung der Außenanlagen. Die hierbei entstehenden Aufenthaltsbereiche werden durch die versetzten Spielgeräte aus dem Bestand sowie neue Spielangebote und Sitzgelegenheiten aufgewertet. Die Zuwegung zum Schulkomplex wird durch eine neue Wegeführung und Zugangsmöglichkeiten erleichtert. Der Haupteingang des Bestandgebäudes wird durch eine neue, behindertengerechte Rampe erschlossen. Die bestehende Feuerwehrezufahrt wird von der Augustastraße an die Oberhausener Straße gelegt. Der sich dort befindende Schülerzugang wird weiter nördlich verlegt.

Außerdem betreffen die Baumaßnahmen einen Teilbereich des Schulgartens. Die für den Neubau benötigte Fläche wird durch eine zusätzliche Fläche ausgeglichen. Eine Neugestaltung und Umstrukturierung des Gartens schafft einen neuen spannenden und lehrreichen Aufenthaltsraum für die Schüler.